

Zeitschrift: Berner Geographische Mitteilungen

Herausgeber: Geographisches Institut Universität Bern, Geographische Gesellschaft Bern

Band: - (2001)

Vorwort: Vorwort

Autor: Wiesmann, Urs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Mit der vorliegenden Ausgabe 2001/02 erscheinen die Berner Geographischen Mitteilungen in neuer Aufmachung. Die Umschlagseiten, die Logos des Geographischen Institutes und der Geographischen Gesellschaft, sowie das Layout der Berichte wurden neu gestaltet. Das veränderte Erscheinungsbild soll die Mitteilungen aber nicht lediglich äußerlich attraktiver machen, sondern es soll auf eine neue inhaltliche Struktur und Zusammenarbeit hinweisen.

Bisher wurde der Jahresbericht des Geographischen Institutes der Universität Bern in Eigenregie herausgegeben. Dieser Bericht wurde dann jeweils mit einiger Verspätung und zusammen mit den Nachrichten der Geographischen Gesellschaft Bern in den Berner Geographischen Mitteilungen nochmals reproduziert. So konnten die Aktivitäten des Institutes zwar einer breiteren Leserschaft näher gebracht werden, doch diese doppelte Produktion des gleichen Inhaltes war weder für das Institut noch die Gesellschaft befriedigend.

Auf diesem Hintergrund hat eine gemischte Arbeitsgruppe aus Vertretern und Vertreterinnen des Instituts und der Gesellschaft geprüft, ob ein engeres Zusammengehen in der Berichterstattung inhaltlich, logistisch und finanziell möglich wäre. Die Arbeitsgruppe hat vorgeschlagen, dass der Jahresbericht des Institutes und die Gesellschaftsnachrichten gleichzeitig und co-finanziert als neu gestaltete Berner Geographische Mitteilungen herausgegeben werden sollen. Zudem sollte diese Neugestaltung auch zum Anlass genommen werden, um die inhaltliche Struktur der Berichterstattung etwas zu überarbeiten und zu vereinheitlichen. Dieser Vorschlag wurde vom Direktorium des Institutes und vom Vorstand der Geographischen Gesellschaft gutgeheissen.

Die vorliegenden Berner Geographischen Mitteilungen 2001/02 stellen somit ein gemeinsames Produkt der Geographischen Gesellschaft Bern und des Geographischen Institutes der Universität Bern dar. Dass dieses gemeinsame Produkt nun rechtzeitig vor Jahresende vorliegt, ist insbesondere dem grossen Einsatz von Frau Charlotte Beyeler und Frau Elisabeth Bäschlin, die den Jahresbericht des Institutes zusammengestellt und redigiert haben, sowie Frau Ulla Schüpbach und Frau Karina Liechti zu verdanken, die die Gesellschaftsnachrichten redigiert und die Druckvorlagen erstellt haben.

Wir hoffen, dass die neu gestalteten Berner Geographischen Mitteilungen Anklang finden. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass weitere Verbesserungen möglich sind. Wir sind deshalb dankbar für Hinweise und Anregungen, die in den kommenden Ausgaben berücksichtigt werden können.

Urs Wiesmann